

## REGIONALE BEGEGNUNGSSEMINARE | LANDESSEMINARE

Die Regionalen Begegnungsseminare stellen ein besonderes Veranstaltungsformat im Seminarprogramm der Begabtenförderung dar. Sie dienen dem Austausch der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienförderung mit den sie betreuenden Referentinnen und Referenten. Sie ergänzen die Begegnung bei den Hochschulortbesuchen. Die Veranstaltungen richten sich in der Regel an die Geförderten eines Referates und innerhalb dieses Referates gegebenenfalls an eine Auswahl von Hochschulorten.

Im Jahr 2012 widmen sich die Seminare dieser Reihe der Frage, welche Chancen das zusammenwachsende Europa für ein neues Verständnis von Heimat bietet. An ausgewählten Orten, die in ihrer Geschichte oft Schnittstellen unterschiedlicher Einflüsse bildeten, wollen wir die kulturellen Grundlagen der Heimat Europa entdecken und mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren, wie sich die europäische Einheit in Vielfalt und die Vielfalt in der Einheit zukünftig gestalten lassen.

Ab 2012 führt die Begabtenförderung zudem sogenannte Landesseminare durch. Sie richten sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienförderung, die in den entsprechenden Ländern mindestens ein Jahr studieren und dem Referat der Landesreferentin bzw. des Landesreferenten zugeordnet sind. Für diese Stipendiaten ist der Besuch des jeweiligen Landesseminars verpflichtend.

Damit will die Begabtenförderung einerseits ihren Kontakt zu Stipendiaten im Ausland und andererseits den Austausch der Stipendiaten untereinander fördern.

*Anteilige Fahrtkosten werden **bei den Regionalen Begegnungsseminaren nicht, bei den Landesseminaren gemäß Hinweis bzw. vorheriger Absprache teilweise erstattet.** Die Veranstaltungen werden auf den Pflichtenkatalog angerechnet.*



**VS 13**

23.03. – 25.03.2012

in Cambridge

**Leitung:**

Dr. Renate Kremer

**Teilnehmerbeitrag:**

40,- Euro

**Landesseminar Großbritannien****Eine Frage der K(I)asse? –  
Bildung im Vereinigten Königreich**

Wer sein Kleinkind in der Little Unicorn Day Nursery in Londons Canary Wharf unterbringt, zahlt über 16.000 Pfund im Jahr. Wenn der Sprössling später einmal die renommierte Privatschule Eton besucht, werden jährlich knapp 30.000 Pfund fällig. Das Studium in Oxford oder Cambridge schlägt dann mit 9.000 Pfund Studiengebühren pro Jahr zu Buche.

„Wer zahlt, gewinnt“, formulierte der „Stern“: Die 7% Privatschulen in Großbritannien stellen knapp 50% der Studierenden in „Oxbridge“. Ein Abschluss dort wiederum garantiert schon fast den Aufstieg in die Elite des Landes, hohes Einkommen inklusive.

Die „Kasse“ ist eine Frage der „Klasse“ – und zwar im doppelten Sinne: Das britische Bildungssystem ist im Vergleich zu Deutschland klar besser in der Spitze und deutlich schlechter in der Breite (ein besonderes Problem stellt etwa die berufliche Bildung dar). Es resultiert aus der tiefen sozialen Spaltung der britischen Gesellschaft und schreibt die Ungleichheit fest.



- Mehr frei als gleich: das Bildungssystem in Großbritannien
- Vor allem nützlich soll sie sein? Bildungspolitik in der Diskussion
- „Elite-Universität“: Cambridge zwischen Tradition und Innovation
- Der englische Patient: Ursachen und Folgen der Studiengebühren

*Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiatinnen und Stipendiaten anmelden, die in Großbritannien mindestens ein Jahr studieren und dem Referat von Frau Dr. Kremer zugeordnet sind. Für diese Stipendiaten ist der Besuch des Landesseminars verpflichtend.*

## Eine Küste – viele Facetten: Heimat an der See

Hochdeutsch, Plattdeutsch, Dänisch und Friesisch in mehr als neun Mundarten – diese und noch mehr Sprachen werden am nördlichen Ende der Bundesrepublik Deutschland gesprochen und zeugen von der kulturellen Vielfalt und wechselvollen Geschichte, welche die Heimat der Menschen in Schleswig-Holstein im Allgemeinen und in Nordfriesland im Besonderen prägen.

Mit dem Regionalen Begegnungsseminar gehen wir sowohl den historischen Zusammenhängen als auch den aktuellen politischen Herausforderungen des Landes nördlich der Elbe – an der Grenze zu unseren skandinavischen Nachbarn – nach. Dabei widmen wir uns mit Vorträgen und Exkursionen nicht nur den vielfältigen kulturellen Einflüssen und Eigenheiten der Region, sondern ebenfalls den Entwicklungschancen von Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, umweltgerechtem Tourismus und Lebensqualität. Folgende Aspekte stehen im Mittelpunkt:

- Geschichte Schleswig-Holsteins und seiner Bewohner
- Wirtschaft und Handel im Nordseeraum
- Wechselbeziehungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg
- Weltnaturerbe Wattenmeer als Herausforderung und Verpflichtung

*Regionales Begegnungsseminar für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Referats 9 aus den Hochschulorten Flensburg, Hamburg, Kiel und Wedel | Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiaten aus den genannten Hochschulorten anmelden!*

**VS 14**

*12.04. – 15.04.2012  
 in Niebüll*

**Leitung:**

*Dr. Georg Schneider*

**Teilnehmerbeitrag:**

*60,- Euro*

**VS 15**

28.04. – 01.05.2012

im Harz

**Leitung:**

Dr. Pamela Luckau

**Teilnehmerbeitrag:**

60,- Euro

**Mauer, Mythen und Märchen –  
Auf Spurensuche im Harz**

Das Mittelgebirge Harz bietet wie wenige andere Regionen eine Vielzahl historischer Spuren vor einer beeindruckenden landschaftlichen Kulisse. Die Exkursion nimmt die sagenumwobenen Plätze auf dem Brocken und die heute noch sichtbaren Spuren der deutschen und europäischen Teilung in den Blick. Neben Expertengesprächen, Begegnungen mit Zeitzeugen und Besichtigungen gilt es, die Schätze der Region zu Fuß zu erwandern. Durch die Übernahme von Impulsreferaten und Aufgaben haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, das Seminar aktiv mit zu gestalten.

- *1000 Jahre europäische Geschichte in Deutschland: Burgen, Klöster und Kirchen im Harz*
- *Keiner kommt durch! Schauplätze der Deutschen Teilung*
- *Goethes Faust auf der Spur: Walpurgisnacht auf dem Hexentanzplatz*
- *Brocken oder Blocksberg – von Sagen umwoben*
- *Vermarktung von Naturräumen – Herausforderungen des Standortmarketings*

Das Seminar setzt eine gute Allgemeinkondition, mittelgebirgstaugliche Bekleidung sowie Freunde an Austausch und Begegnung voraus.

*Regionales Begegnungsseminar für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Referats 7 aus den Hochschulorten Anhalt, Berlin, Cottbus, Frankfurt/O., Greifswald, Halle/S., Magdeburg, Neubrandenburg, Potsdam, Rostock, Stendal, Stralsund, Wismar und Wustermark | Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiaten aus den genannten Hochschulorten anmelden!*



## **Unterschätzte Provinz: Politik, Wirtschaft, Kultur und Natur im Osnabrücker Land**

**VS 16**

*05.07.–08.07.2012  
 in Georgsmarienhütte*

**Leitung:**

*Dr. Rainer Täubrich*

**Teilnehmerbeitrag:**

*60,- Euro*

„Wollte ich ein Volk studieren, so würde ich in den abgelegensten Provinzen meine Beobachtungen anstellen, wo die Einwohner noch ihre natürlichen Neigungen haben.“ (Jean-Jacques Rousseau). Ausgehend von diesem Diktum werden wir im Rahmen der Reihe jeweils einen Landstrich des Referats 1 der Studienförderung besuchen, um uns vor Ort ausgewählten kennzeichnenden politischen und wirtschaftlichen Problemfeldern, aber auch den Chancen der jeweiligen Region sowie ihren kulturellen und naturräumlichen Besonderheiten zu widmen.

Im Osnabrücker Land werden wir uns besonders folgende Fragen stellen:

- Unterschätzte Provinz – unterschätzte Kommunalpolitik?
- Wie begegnet man dem demographischen Wandel?
- Über welchen Gestaltungsspielraum verfügen die politischen Kräfte?
- Welche historisch bedeutsamen Objekte und welche Naturräume sind im Osnabrücker Land anzutreffen? Wie kann man sie vermarkten?

Exkursionen, Besichtigungen und eine längere Wanderung sollen die Expertengespräche ergänzen.

*Regionales Begegnungsseminar für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Referats 1 aus den Hochschulorten Aachen, Bad Sooden-Allendorf, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Clausthal, Detmold, Dessau, Emden, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Jülich, Lüneburg, FH Nordhessen, Oldenburg/O., Osnabrück, FH Ostwestfalen-Lippe, Paderborn, Soest, FH Südwestfalen, Vechta, Wernigerode, Wilhelmshaven sowie Maastricht | Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiaten aus den genannten Hochschulorten anmelden!*

**VS 17**

21.08. – 24.08.2012

in Konstanz u.

Fischingen (TG)/

Schweiz

**Leitung:**

Prof. Dr.

Burkard Steppacher

**Teilnehmerbeitrag:**

60,- Euro

## **„Ultra!“ – Aus der Heimat in die Ferne. Der Jakobsweg, ein Beitrag zur europäischen Kulturgeschichte**

Die Suche nach der kulturellen Dimension Europas führt uns zur Suche nach dessen Wurzeln. Die tausendjährige Pilgerfahrt zum Grab des Heiligen Jakobus im nordspanischen Santiago de Compostela ist eine solche gemeinsame Wurzel unseres Kontinents.

Seit der „Wiederentdeckung“ des Jakobswegs in den 1980er Jahren wurden die vielen, den ganzen europäischen Kontinent überziehenden Jakobswege neu entdeckt und wiederbelebt. Mittlerweile gehen jährlich mehrere Millionen Menschen zumindest ein Stück des „Sternenwegs“.

Das Seminar behandelt in Referaten und Exkursionen folgende Aspekte:

- Entstehung und Verbreitung des Jakobuskultes
- Der Jakobsweg als Beitrag zur europäischen Kulturgeschichte
- Konstanz – ein Knotenpunkt der europäischen Jakobswege

Im Rahmen des Seminars findet eine Exkursion auf dem Jakobsweg mit Übernachtung in einer Pilgerstation statt.

*Regionales Begegnungsseminar für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Referats 4 aus den Hochschulorten Aalen, Biberach, Friedrichshafen, Furtwangen, Geislingen, Heilbronn, Konstanz, Ludwigsburg, Nürtingen, Reutlingen, Rottenburg, Stuttgart/Hohenheim, Tübingen, Ulm, Neu-Ulm, Weingarten sowie aus der Schweiz und aus Österreich | Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiaten aus den genannten Hochschulorten anmelden!*

# ALTSTIPENDIATEN FÖRDERN STIPENDIATEN!

## KAS-ALUMNI UNTERSTÜTZEN MASTERSTUDIENGÄNGE IM AUSLAND

Die Altstipendiatinnen und Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung fühlen sich den aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten verbunden. Sie stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, fördern Stipendiaten, Seminare und unterstützen das Kammerorchester der Begabtenförderung und „Adenauers Vokalkabinett“.

Als Alumni begrüßen sie es, dass Stipendiatinnen und Stipendiaten Auslandserfahrungen während eines Masterstudiums sammeln möchten. Nicht selten fallen dabei besonders an renommierten Universitäten hohe Kosten für Studiengebühren und Lebensunterhalt an. Deshalb stellen die Alumni aus ihrem Hilfs- und Sozialfonds Mittel für Studienvorhaben mit Masterabschluss im Ausland bereit.

Zur Verfügung stehen insgesamt 100.000,- Euro pro Jahr als zinslose Darlehen, maximal bis zu 10.000,- Euro pro Antragsteller für Studiengebühren/College Fees bei einem Erst-Master-Studiengang.

Über die Bedingungen, Einzelheiten und Fristen der Antragstellung sind die für Sie in der Begabtenförderung zuständigen Referentinnen und Referenten informiert und stehen Ihnen gerne für diesbezügliche Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

*Markus Zeitzen, Sprecher der Altstipendiaten*

*„Im Rahmen meines Masterstudiums „Internationale Beziehungen“ in Berlin studiere ich in meinem zweiten Jahr an der Elliott School of International Affairs an der George Washington University in Washington, D.C. Meine Motivation zur Bewerbung an der Elliott School war vor allem geprägt durch die breite Auswahl an interdisziplinären und praxisorientierten Kursen an einer der renommiertesten Universitäten der USA. Nach erfolgreich bestandenem Auswahlverfahren war es schließlich die Konrad-Adenauer-Stiftung, die mir das Studium erst ermöglicht hat. Die Unterstützung durch ein zinsloses Darlehen der KAS-Altstipendiaten erleichtert meine finanzielle Situation und hat mich vor der Aufnahme eines mit hohen Zinsen verbundenen Kredits bewahrt. Das Studium in den USA ist ein sehr großer Traum für mich, und ich bin froh und vor allem sehr dankbar, dass mich die KAS-Familie bei der Verwirklichung meiner Pläne so unterstützt.“*

*Nicole Stopfer, Stipendiatin der Studienförderung*



**VS 18**

08.09. – 11.09.2012

in Straßburg/Elsass

**Leitung:**

Peter Benninghoff

**Teilnehmerbeitrag:**

60,- Euro

**Landesseminar Frankreich****Deutsch-französische Begegnungen,  
regionale Identitäten und Kulturgeschichte:  
Auf Spurensuche im Elsass**

Ziel des Seminars ist es, die wechselvolle Geschichte, den kulturellen Reichtum und die Bedeutung des Elsass für Frankreich und seine europäischen Nachbarn zu beleuchten. Wir möchten uns im Elsass mit einer Region auseinandersetzen, die durch Konflikte und Krieg, aber auch Annäherungen unter Nachbarn geprägt wurde. Getrennt wahrgenommene Geschichte möchten wir hier als gemeinsame Herausforderung begreifen lernen. Die Erkundung historischer Stätten, die Erfahrung prägender Landschaften und die Würdigung tief verwurzelter Traditionen sollen uns mit dem kulturellen Erbe des Elsass und dem Selbstverständnis seiner Bewohner vertraut machen.

Das Seminar wird in Colmar, Kehl, Le Linge, Saverne, Schirmeck und Straßburg stattfinden.

Die thematischen Schwerpunkte des Seminars:

- Traditionen und kulturelles Erbe einer Grenzregion
- Von der deutsch-französischen Rivalität zur europäischen Partnerschaft
- Straßburg: Heimliche Hauptstadt Europas?
- Naturerlebnis Elsass zu Fuß, per Rad und mit dem Boot

*Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiatinnen und Stipendiaten anmelden, die 2012 und/oder 2013 einen Studienaufenthalt in Frankreich durchführen. Für Stipendiaten, die in Frankreich mindestens ein Jahr studieren und die dem Referat von Herrn Benninghoff zugeordnet sind, ist die Teilnahme verpflichtend.*

*Die Kosten der Hin- und Rückreise zum Seminar sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu tragen.*



## Görlitz – Zgorzelec: Auf der Via Regia nach Europa

An der Schnittstelle mittelalterlicher Handelsstraßen gelegen, war Görlitz stets ein Ort des Handel(n)s zwischen Ost und West und von Nord nach Süd.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese einheitliche Stadt durch eine politische Grenze geteilt. Eine Trennung, die in den folgenden Jahrzehnten zu ethnischen, sprachlichen und kulturellen Barrieren führte. Görlitz und Zgorzelec – zwei ungleiche Schwestern, die im gemeinsamen Europa ihren Weg zurück in die Zukunft suchen. Den Schwerpunkt wollen wir auf folgende Themen legen:

- Schlesien als Ausgangs- und Zielort von Flucht und Vertreibung: Vermächtnis und Bürde für eine gemeinsame Identität?
- Neue Brücken über die Neiße: wie viel Miteinander ist gewachsen?
- Lebensadern in der Region: auf alten Handels- und Pilgerwegen unterwegs
- Görlitz-Zgorzelec als Europastadt: wirtschaftliche und soziale Perspektiven

*Regionales Begegnungsseminar für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Referats 2 aus den Hochschulorten Chemnitz, Dresden, Freiberg, Leipzig, Mittelweida, Zwickau | Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiaten aus den genannten Hochschulorten anmelden!*

**VS 19**

27.09. – 30.09.2012  
 in Görlitz

**Leitung:**

*Dr. Kathrin Menzel*

**Teilnehmerbeitrag:**

60,- Euro



**VS 20**

28.09. – 30.09.2012

in Mayen

**Leitung:**

Dr. Klaus

Hermanns

**Teilnehmerbeitrag:**

40,- Euro

## Vulkanlandschaft Osteifel: Bedrohungen und Heimat für Bedrohte

Der Laacher See befindet sich in der jüngsten Landschaft Europas, der Vulkaneifel. Er stellt einen der markantesten Vulkanbauten dieser Region dar. Vor rund 12.900 Jahren kam es hier zu einem heftigen Vulkanausbruch, dessen Aschen bis nach Skandinavien und Norditalien transportiert wurden. Ein ähnlicher Ausbruch würde heute für Mitteleuropa eine verheerende Naturkatastrophe bedeuten. Das Seminar soll diese Naturrisiken beleuchten. Andererseits hat die Natursteingewinnung seit der Römerzeit wesentlich zum Wohlstand der Region beigetragen. Es gilt, Natur- und Landschaftsschutz für eine nachhaltige Entwicklung in der Region zu integrieren, damit sie eine attraktive Heimat für ihre Bewohner bleiben kann. Konrad Adenauer ist mit der Region durch seine mehrmalige Zuflucht in der Benediktinerabtei Maria Laach in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts eng verbunden. Im Einzelnen werden folgende Aspekte behandelt:

- Welche Naturrisiken gehen von der Osteifelregion aus?
- Welche Ansätze bestehen für eine nachhaltige Lokalentwicklung?
- Welche Bedeutung hatte für Konrad Adenauer die Zeit im Kloster Maria Laach?
- Welche Bedeutung hat das Kloster Maria Laach als spirituelle Heimat?
- Welche Rolle spielte der Benediktinerorden im mittelalterlichen Europa?

*Regionales Begegnungsseminar für Stipendiatinnen und Stipendiaten des Referats 3 aus den Hochschulorten Kaiserslautern, Karlsruhe, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Saarbrücken, Trier, Wiesbaden | Zu diesem Seminar können sich nur Stipendiaten aus den genannten Hochschulorten anmelden!*

